

# Earl Grey

Dynaudio zelebriert an der neuen DM 3/7 offensichtlich die Kunst der Reduktion. Doch von wegen graue Maus: Die Box entpuppt sich als klangfarbenstarker Überflieger.

**B**ei Dynaudio ist man von den eigenen Lautsprechern so angetan, dass man gern an ihnen festhält: Entweder man überarbeitet das Liebgewonnene nach vielen Jahren wieder (Beispiel Consequence) oder lässt es gleich über Jahrzehnte (Beispiel Evidence) laufen. Wenn die Mitbewerber – wie so oft – schon nach ein oder zwei Jahren das komplette Programm erneuern, hat man sich im dänischen Skanderborg gerade an die „Neuen“ gewöhnt.

Dennoch musste nun die eigentlich hochbetagte Audience-Serie aus dem Jahre 1990 ersetzt werden, und man hört förmlich

das Murren der Dänen: „Muss das sein? Jetzt schon?“ Aber letztendlich fügten sie sich, machten sich an die Arbeit ...

... und bringen nun zaghaft Modell für Modell der Nachfolge-Serie DM (für Dynaudio Monitor) heraus. Die hier vorgestellte DM 3/7 ähnelt in Größe und Bestückung (zwei 17-Zentimeter-Tiefmitteltöner plus 28-Millimeter-Hochtonkalotte) der Audience 72. Und wie auch beim Vorgänger wurde hier auf jeglichen Zierrat verzichtet. Das Gehäuse ist stabil (19 Millimeter MDF, Front sogar 25 Millimeter), aber schlicht und lediglich foliert;

auch die Single-Wiring-Anschlüsse laufen unter der Rubrik „so gut wie nötig“. Offenkundig konzentrierte man sich voll darauf, mit bestmöglicher Technik eine entsprechend gute Performance zu möglichst niedrigem Preis zu realisieren.

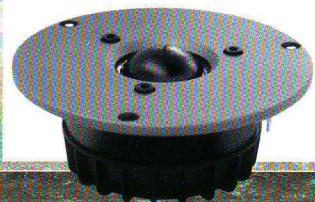
## Gigantischer Baukasten

Dafür bediente sich Entwicklungschef Mark Thorup aus dem mittlerweile riesigen Baukasten-System von Dynaudio. Ob HiFi-, Studio- oder Auto-Abteilung (VW, Bugatti): Überall werden Treiber konstruiert, die selbstverständlich auch für die anderen Abteilungen verfügbar sind. Für die DM-Serie, so Produktmanager Roland Hoffmann, wurde gar nichts eigens entwickelt, sondern einfach nur neu miteinander kom-

## Im Detail

### Das doppelte Lottchen

Hochtöner und Bässe sind vom Feinsten und weitgehend der deutlich teureren Excite-Linie entliehen. Die Tiefmitteltöner laufen übrigens bis etwa 2000 Hertz parallel. Das ist selten, erhöht aber den Wirkungsgrad.







## RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

**K M G**

Akustik

**A**

Aufstellung

**W F**



Genau auf den Hörer richten, Hörabstände 2,5-3m sind ideal. In trockenen Räumen oft zu muffig-dunkel.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 154.

## **EDELSTOFF, AUS ALTEN TAGEN**

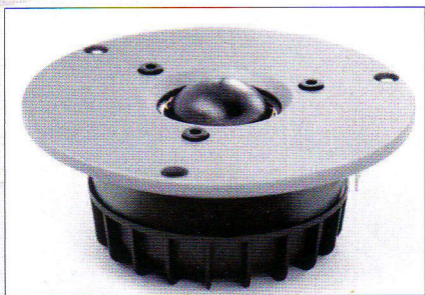
In anderen Gefilden ist Dynaudio beheimatet. Faktisch, konzeptionell – und hörbar. Gleich den Höreindruck vorweg: Die deutsch-dänische Standbox mit dem Kürzel DM 3/7 schien sich fast die komplette Hörsession lang auf eine Geschmeidigkeit aus alten Dynaudio-Tagen zu besinnen. Als es vor zehn, fünfzehn Jahren darum ging, sich gegen die Marktschreier abzugrenzen.

Dynaudio spricht es recht offen aus: Die DM-Serie soll im aktuellen Firmenkatalog bei humanen Preisen zur „legendären Dynaudio Klangqualität“ locken. Tatsächlich hätte man sich als Student vor fünfzehn Jahren die Finger nach dieser Feinkost geleckt. Dynaudio stand vor der Wahl: Um das Preisgefüge von 1450 Euro pro Paar aufrecht zu erhalten, hätte man entweder bei den Chassis oder beim Gehäuse sparen müssen. Die einzig richtige Entscheidung: Dynaudio hat die DM-Serie im Finish abgespeckt. Weiß man, sieht man aber nicht. Oder anders: Man sieht es nur, wenn man es

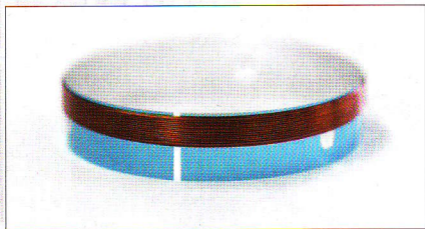


weiß – statt Echtholz furnier gibt es Folie. Gut gemacht und ohne Ehrverlust. Zumal das Versprechen vom Dynaudio-Klang umfassend eingelöst wird. Diese Legende basiert auf reichen Mitten – nirgends waren für dieses Geld mehr Klanginformationen zu kaufen. Andere bauen Boxen auf einem Bassfundament auf, Dynaudio kam und kommt bei der DM 3/7 aus der Mitte.

Damals. Wie heute? Die schlanke Standbox hat vieles von den Meisterwerken der Vergangenheit. Beispielsweise dieses erstaunlich hohe Maß an Kontrolle.



**GENERATION X:** Dynaudio hält an der Urform des Gewebehochtöners fest – mit Feintunig. Beispielsweise einem neuen, feinstmaschigeren, neu versiegelten Gewebe.



**LEICHTE SPULE:** Unter dem roten Schimmer der Lackierung liegt ein Aluminiumdraht – gewickelt in Dänemark.



**STEIFE UNTER LIPPE:** Dynaudio fertigt seine Chassiskörbe aus Aluminiumdruckguss – sehr leicht, dabei extrem steif.

Die im Falle der Dynamik und beim genannten „Elektra“-Einstieg fast wie ein Zügel wirkte. Dies ist kein Lautsprecher für die Freunde der Grobdynamik. Was bereits der Wirkungsgrad zeigt; im direkten Vergleich tönte die DM 3/7 als eher leise Box, der Verstärkerknopf musste weiter nach rechts rotieren. Das kann man als „Hunger“ beschimpfen oder als Noblesse adeln. Die DM 3/7 geht mit dem Energiezufluss eben anders um. Gerade bei kleinen Besetzungen im Jazz wie der Klassik gefällt die Analyse des Raums, der eben nicht nach rechts und links ausfasert, sondern klar verkapselt bleibt. Mit dem Präzisionswillen eines Studiomonitors.

Was dabei bekannt aussieht, sich bekannt anhört, ist jedoch der Mix aus neuen Ingredienzien und Beständigkeit. Da wäre etwa die gerühmte 28-mm-Gewebekalotte. Sieht ähnlich aus, arbeitet aber mit neuer Beschichtung und neuem, feinmaschigeren Gewebe. Auch der Tief-/Mitteltöner ist gelebte Wandlung. Geblieben ist der sichtbare Material-Mix aus Magnesium, Silikat und Polypropylen – doch dahinter arbeitet eine neue Architektur aus Magneten und Schwingspulen. Die Spulen bestehen aus Aluminium, bringen ein Drittel des Gewichts der Kupferkonkurrenten auf die Wage. Nie zu vergessen: Die Chassis werden in Dänemark höchstselbst bei Dynaudio gefertigt. In der DM 3/7 eingesetzt als waschechte Zweiwege-Konstruktion: Die beiden Tief-/Mitteltöner erhalten das gleiche Signal.

# DYNAUDIO

DM 3/7

Dynaudio GmbH

04108 / 4180-0

[dynaudio.com](http://dynaudio.com)

1450 Euro

5 Jahre

20,4 x 96 x 27,5 cm

18 kg

- / • / -

Palisander, Esche schwarz


2-Wege Bassreflex,  
Gewebekalotte

-

-

- ➕ Stimmstark, beherrscht, harmonisch. Direkt und mit hoher Analyse des Raumes.
- ➖ Zurückgenommen im Wirkungsgrad.

80 

90 

75 

95 

75 

75 

75 

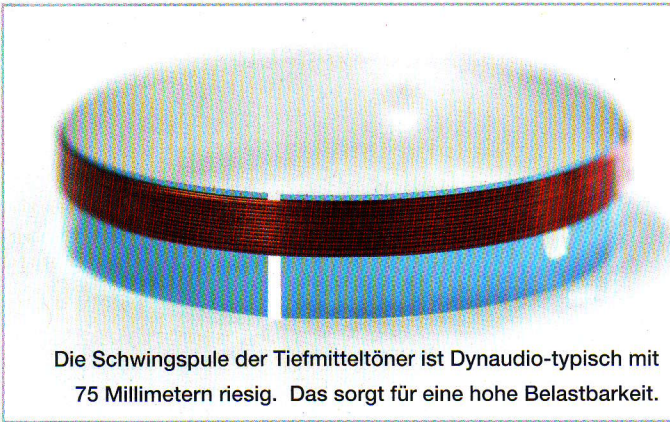
75 

gut

**81 PUNKTE**

**SEHR GUT**





Die Schwingspule der Tiefmitteltöner ist Dynaudio-typisch mit 75 Millimetern riesig. Das sorgt für eine hohe Belastbarkeit.

Roland  
Hoffmann  
Produktmanager  
Dynaudio



Früher hätte Dynaudio ein Produkt wie DM niemals so günstig herstellen können. Unsere vielfältigen Automotive-Aktivitäten machen da einiges mehr möglich.

biniert und geschickt angepasst. Das senkt die Kosten natürlich gewaltig.

Nur so ist wohl auch dieser wirklich exorbitant schöne und authentische Klang zu erzielen. Die Mittenwiedergabe der DM 3/7 ragt weit über das Niveau in dieser Preisklasse hinaus. Bei Sara K. 's „If I Could Sing Your Blues“ von der *stereoplay*-CD auf dem Titel zu Ausgabe 10/10 war schlichtweg alles zu hören. Die winzigen Kiekser in der Stimme, den so typischen Zungenschlag der Sängerin und die vielen Details im Aufnahme-raum zelebrierte sie so fein, so nah dran und überzeugend echt,

dass selbst die Klassenreferenz Canton Chrono SL 580 (7/09) hier etwas blass wirkte.

**Die DM 3/7 klingt analog**

Die neue Sparbox von Dynaudio klingt im besten Sinne des Wortes analog; im Hochton nicht überzogen aufpoliert und in den Bässen doch etwas vollschlanker, als das Ideal es vielleicht vorsieht. Letzteres sollte man bei der Verstärkerwahl berücksichtigen, denn im Tiefton braucht die Dänin viele sauber kontrollierte Watt.

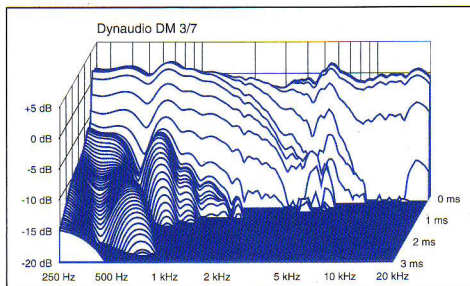
In diesem Punkt konnte sich auch die Canton deutlich besser in Szene setzen, weil sie die

Bass- und Snare-Schläge von The Body Acoustic (ebenfalls Titel-CD zu Heft 10/10) mit deutlich mehr Schmackes und irgendwie schneller in den Hör-raum drosch. Die Dynaudio verkörpert hier eher den gemütlichen Typ. Das ist aber auch absolut in Ordnung, zumal die DM 3/7 Stimmen und Instrumente eindrucksvoll plastisch in den imaginären Raum zaubern konnte. Eine so realistische Abbildung selbst in der Tiefe ist selten. Unter musikalischen Aspekten dürfte es sehr schwer sein, bis 2000 Euro etwas wirklich Besseres zu finden. **Holger Biermann** ■

**Aus dem Messlabor**

**Hohe Dämpfung**

Das Geheimnis des sehr harmonischen und ausgewogenen Klangs fast aller Dynaudio-Schallwandler liegt zu einem nicht unbeträchtlichen Teil in den von der Marke traditionell benutzten hochdämpfenden Membranen. Was die Konus-Treiber angeht, erfüllt in der Regel ein gefülltes Polymer die Dynaudio-Anforderung von möglichst verwindungssteif bei gleichzeitiger Resonanzarmut; die Hoch-töner besitzen seit über 30 Jahren eine weiche Gewebekalotte. Die Wasserfall-Messung der TESTfactory zeigt die Wirksamkeit dieser Materialien. Oberhalb



Das Signal schwingt sehr schnell aus. Oberhalb 500 Hz hat die DM 3/7 quasi keine Resonanzen.

von 500 Hertz ist das Mess-Signal bereits nach einer Millisekunde ausgeschwungen. Der gesamte Mittelhochtonbereich ist frei von störenden Resonanzen.

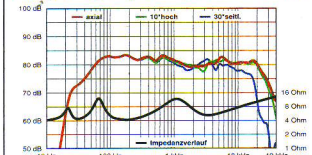
**Dynaudio DM 3/7**  
1450 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Dynaudio, Rosengarten  
Telefon: 0 41 08 / 41 80 0  
www.dynaudio.de

Auslandsvertretungen siehe Internet  
**Maße:** B: 20,5 x H: 96 x T: 27,5 cm  
**Gewicht:** 18 kg

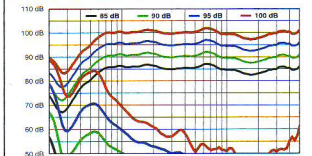
**Aufstellungstipp:** freistehend, Hörabstand ab 2 m, für normal bedämpfte Räume bis 40 m<sup>2</sup>

**Messwerte**  
Frequenzgang & Impedanzverlauf

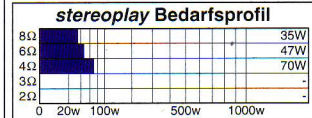


Leicht zurückhaltend im Präsenzbereich, sonst ausgewogen mit gutem Abstrahlverhalten; Impedanzmin. 4,1Ω

**Pegel- & Klirrvverlauf 85 - 100dB SPL**



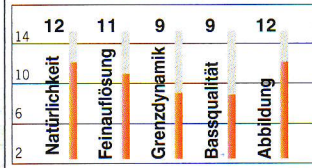
Sehr Klirrarm im Präsenzbereich, nur im Tiefbass stärker steigender Klirr



Benötigt für HiFi-gerechte Lautstärker Verstärker ab 70 Watt an 4 Ohm

**Untere Grenzfrequenz:** -3/-6dB 51/41 Hz  
**Maximallautstärke:** 101 dB

**Bewertung**



**Klang:** 53

**Messwerte:** 8

**Praxis:** 4

**Wertigkeit:** 5

Die DM 3/7 ist ein Kompromiss. Beim Gehäuse wurde gespart, beim Klang geklotzt. Das Ergebnis sind Klangbilder von einer solchen Schönheit und Authentizität, dass man ihr die Simpelgehäuse und leicht molligen Bässe gern nachsieht.

**stereoplay Testurteil**

<b>Klang</b>	53 Punkte
<b>Spitzenklasse</b>	53 Punkte
<b>Gesamturteil</b>	70 Punkte
gut - sehr gut	
<b>Preis/Leistung</b>	übertrendend